Inhalt

I. Einleitung 1

1. „Ansprache Seiner Magnifizenz, des Rektors der Universität, Professor Dr. Kroll, anläßlich der festlichen Wiedereröffnung der Universität Köln, verbunden mit der feierlichen Immatrikulation der Studenten am Montag, dem 10. Dezember 1945, vormittags 11 Uhr, in der Aula der Universität“ 1
2. Zielsetzung und Konzeption der Arbeit 9

II. Köln nach dem 6. März 1945 und die Wiedereröffnung der Universität 22

1. Die Entnazifizierung der Hochschullehrer 26
2. Die Denkschrift für die Wiedereröffnung der Kölner Universität im Kontext des Lebens und Lernens in der kriegszerstörten Stadt 33
   2.1 Die Restauration des Schulwesens – Bildungssackgasse für Mädchen und Kinder aus sozial benachteiligten Familien 40
   2.2 (Über-)Leben in Köln – im Fokus: die Lebenssituation der Studentinnen und Studenten 46
3. Das Dilemma der frühen Wiedereröffnung und das Konzept der Re-education 58
4. Der Kölner Universitätskontrolloffizier, Dr. Harry Beckhoff 67

III. Das Problem der Zulassung zum Studium 76

1. Die Entnazifizierung der Studierenden 80
   1.1 Die erste, speziell für die Entnazifizierung der Studierenden entwickelte Richtlinie: Die Education Instruction to German Authorities, EIGA No. 5 82
   1.2 Die Arbeit des politischen Prüfungsausschusses 89
   1.3 Die Jugendamnestie und ihre Auswirkungen auf die Entnazifizierung der Studierenden 95
   1.4 Die letzte Änderung des Entnazifizierungsverfahrens 96
2. Der Numerus clausus und seine Folgen für die Immatrikulation 103
   2.1 Auseinandersetzungen mit der Militärregierung 106
   2.2 Der Bautrupp 111
   2.3 Das Problem der “Gasthörer” 118

2.4 Beckhoffs Abberufung aus Köln und die Übergabe der Verantwortung zur Regelung des Numerus clausus in deutsche Hände 122

3. Bedarfsprognosen und andere Mechanismen, den Zugang zur Universität zu steuern 126

3.1 Akademische Nachwuchslenkung und die Frage des Geschlechts 132

3.2 "Andere Mechanismen", den Zugang zur Universität zu steuern – Streiflichter: Standespolitische Interessen, der Zugriff der Arbeitsämter, Empfehlungsschreiben 146

4. Die Immatrikulation 154

4.1 Punkte für die Zulassung 154

4.2 Die Kölner Studentenschaft 162

4.3 Kölner Studentinnen und Studenten – neun Beispiele 167

IV. Die Kölner Studentinnen und Studenten als Angehörige der „Kriegsjugendgeneration" 175

1. Der Generationenansatz 176

2. Die „Kriegsjugendgeneration" 181

2.1 Bedeutsame Differenzen in den Lebenswelten der „Kriegsjugendgeneration" 182

2.2 Sozialisationsbedingungen und lebensgeschichtliche Erfahrungen in Nationalsozialismus und Krieg 186

2.2.1 Nationalsozialistische Formationserziehung in der Hitlerjugend 187

2.2.2 Die "Rekrutierung der Reservearmee" an den Schulen der NS-Zeit 193

2.2.3 Kriegshilfsdienst statt Studium 200

2.2.4 Sozialisation durch Krieg, Terror und Gewalt 206

2.2.5 Tabuisierungen 220

2.2.6 Das Kriegsende 231

3. Die Kriegsjugendgeneration - eine "unpolitische Generation"? – Diskussionen innerhalb der Historischen Jugend- und Sozialisationsforschung 249

V. Auseinandersetzung - Neuorientierung - Selbstverständnis 255

1. Die „Kölner Universitäts-Zeitung" - „Organ der Studierenden" oder „Zeitung der Universität"? 255

1.1 Rubriken, Autorengruppen, Adressatenkreis der Kölner Universitäts-Zeitung 265

2. Auseinandersetzung und Neuorientierung im Spiegel studentischer Beiträge in der Kölner Universitäts-Zeitung 268
2.1 Formen der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus 271
2.2 Auf der Suche nach neuen Orientierungen 278
3. „Zerbrochene Brücken über den Rhein"? - Die Auslandskontakte Kölner Studentinnen und Studenten 295
3.1 Materielle Hilfen: Unerlässliche Voraussetzungen zum Brückenbauen 296
3.2 „Ein schweizerisches Wort an die Jugend Deutschlands und Österreichs" 300
3.2.1 Aufforderung und Anregung zur Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus 303
3.2.2 Gründe für die Entfremdung zwischen Schweizern und Deutschen 311
3.2.3 Wege der Verständigung und Versöhnung 313
3.2.4 „Wiederaufbau einer menschlichen Lebensform, die des Lebens wert ist" 317
3.3 Internationale Ächtung oder Verständigung? Diskussionen in den Studentenschaften von Bristol und Zürich über die Frage des Umgangs mit deutschen Kommilitoninnen und Kommilitonen 319
3.4 Der erste internationale Ferienkurs in Köln 326
3.4.1 Vom politischen Auftrag der Universität - Die Rede Beckhoffs zur Eröffnung des Ferienkurses 330
3.4.2 Der „Geist als Gestalter der Welt" - Die Rede des Rektors 334
3.4.3 Zur ethisch-politischen Selbstverständigung und Standortbestimmung der Universität und ihrer Mitglieder 338
3.5 Eine neue Perspektive: Europa 346
4. Student und Politik 354
4.1 Das paternalistische Modell: die junge Generation bedarf als irregeleitetes und verführtes Opfer und zugleich treibende Kraft des NS-Regimes der Wegweisung durch die Alten 358
4.2 Die Gründung des Allgemeinen Studentenausschusses 375
4.3 Das Verhältnis zu den politischen Parteien 396

VI Schluss 416

Abkürzungsverzeichnis 431
Bibliographie 433